

Ich studiere in Graz Rechtswissenschaften und habe mein Erasmus + Auslandssemester mitten im 2. Abschnitt meines Diplomstudiums an der ESADE in Barcelona gemacht. Da ich vor meinem Auslandsaufenthalt noch nicht spanisch gesprochen habe, habe ich mich für das Wintersemester beworben, da hier keine Sprachkenntnisse notwendig waren.

Das Semester dauerte von 31.8 bis 29.1.

Die law faculty der ESADE ist ein sehr kleiner Campus mit nur 3 Gebäuden nördlich von Barcelona.

Da ich in El Born in der Nähe des Strandes gewohnt habe, habe ich mit dem Bus ca. eine Stunde zur Universität gebraucht. Allerdings habe ich mich daran auch relativ schnell gewöhnt.

Die Vorbereitung meines Aufenthalts war etwas komplizierter, es hat relativ lange gedauert bis die angebotenen Kurse online waren bzw. hat es auch in Graz relativ lange gedauert bis alles genehmigt wurde.

Ich habe insgesamt Kurse im Rahmen von 36 ECTS besucht, einen Kurs hab ich leider nicht bestanden, somit wurden mir dann 31 ECTS angerechnet. Alles buntgemischt als Wahl- bzw. Pflichtfächer für den 3ten Abschnitt. Alle Kurse waren auf Englisch, allerdings habe ich das Angebot der Universität für einen gratis 2 Wochen spanisch Kurs am Anfang des Semesters genutzt und daraufhin noch einen Kurs auf Spanisch(Einführung in das spanische Recht) besucht.

Es gibt ein mittelmäßig großes Kursangebot für Erasmus Studenten, wobei man sagen muss, dass wirklich für jeden etwas dabei ist. Die Kurse "Towards a New World Order" und "Diplomatic&Consular Law and Practice" kann ich sehr empfehlen.

In Diplomatic Law haben wir sogar das US Konsulat in Barcelona besucht.

Zur Anreise: ich habe Anfang August gleich den Hin und Rückflug gebucht, da dies günstiger war. Obwohl man dazusagen muss, dass die Prüfungsdaten erst Mitte des Semesters bekannt gegeben werden. Somit muss man mit den Rückflug-Daten etwas spekulieren.

Ich bin dann vom Flughafen Barcelona mit dem Zug in die Stadt gefahren und dann mit der Metro weiter zu meiner vorübergehenden Unterkunft, die ich über Airbnb gebucht hatte.

Ich habe bereits von zuhause aus versucht über Facebook und andere Onlineportale eine Wohnung bzw. ein WG Zimmer zu finden, allerdings ist es vor Ort einfacher.

Ein Tipp: Wohnung/Zimmer IMMER vorher besichtigen. Die Miete in Barcelona ist relativ teuer, deshalb versuchen die Leute dort jedes noch so kleine Abstellkammer als Zimmer zu vermieten. Auch auf eventuelle Fake-Profile achten, Barcelona ist eine große Stadt mit vielen Verrückten.

Wenn man Probleme hat ein Zimmer zu finden oder sonst irgendein Anliegen etc., die Betreuungspersonen an der Uni sind wirklich sehr Hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr.

Es gibt am Anfang des Semesters einige Einführungs- und Informationsveranstaltungen, dort wird einem wirklich alles Wichtige erklärt. Sogar eine Bustour durch die Stadt wird gratis angeboten. Gerade am Anfang kann ich das sehr empfehlen.

Im Laufe des Semesters gibt es dann noch einige weitere meet&greet mit den Koordinatoren, die sehr freundlich sind und überraschend schnell die Namen vieler Studenten wussten.

Es gibt die Möglichkeit am Buddy-Programm teilzunehmen, dazu kann ich allerdings nicht viel sagen, da ich mich für keinen Buddy angemeldet habe. Ich habe mich trotzdem schnell zurecht gefunden und viel viele Leute kennengelernt.

Ich habe nach ca. 1,5 Wochen anstrengender Suche einer wunderschönen WG Zimmer gefunden und durch meine Mitbewohner auch sehr schnell Anschluss gefunden. Eine WG ist also wirklich empfehlenswert.

Zu den Lebensunterhaltskosten: Miete 470€, für die Öffis gibt es für unter 25 Jährige eine 3 Monatskarte um 110€, die hab ich mir gleich am ersten Tag gekauft, danach hab ich mir noch ein paar 10 Fahrten Tickets gekauft. Ich bin eigentlich überall hin zu fuß gegangen, nur nicht zu Uni (wie bereits erwähnt war sie relativ weit weg von meiner Wohnung), für Bücher habe ich keine Geld benötigt, da es an der ESADE alle Unterlagen online gibt, ein paar mal musste ich etwas ausdrucken/kopieren (an der Uni kostet eine Kopie 5cent). Für Lebensmittel muss man, wenn man etwas mitdenkt nicht viel Geld ausgeben. Wichtig ist, NIEMALS in den kleinen 24/7 Touristenabzockgeschäften einzukaufen. Sehr zu empfehlen und super günstig ist zum Beispiel der riesen große Carrefour Supermarkt an der Rambla. Ich war außerdem sehr oft in den kleinen Obst und Gemüseläden, die es eigentlich überall gibt. Ich glaube kaum, dass ma irgendwo besser und günstiger einkaufen kann.

Abschließend noch ein paar Tipps: unbedingt Geld für die Kautions einplanen (das hätte ich fast vergessen), auf Taschen und Smartphones wirklich gut aufpassen, Barcelona trägt den Namen PICK-POCKET-CAPITOL nicht umsonst, die Getränke in Bars nie aus den Augen lassen, gleich am Anfang eine SimKarte kaufen um günstig zu telefonieren etc, somit auch ein freigeschaltetes Handy mitbringen, immer einen Ausweis dabei haben, am Strand und an den Ramblas besonders gut auf Wertsachen aufpassen und am wichtigsten das ganze Semester genießen, viele neue Leute kennenlernen und viele tolle Erfahrungen machen.